



Erinnerung, Verantwortung und Grenzen

Eine ethische und anthropologische Notiz zum Projekt save-me.ai

Unser Anspruch: eine respektvolle, ehrliche und nützliche Plattform.

Leitgedanke

Der Mensch ist immer größer als seine Darstellung. Technologie kann Worte, Bilder, Entscheidungen und Erinnerungen bewahren; das Geheimnis eines Lebens und seine letzte Bestimmung kann sie nicht fassen.

Version 1.0 — August 2026

Vorgesehene Verwendung: institutionelle Präsentation, Unterlage für Presse und Medien, ethischer Austausch

1. Vorbemerkung

Dieses Dokument entspringt einer einfachen Sorge: Eine Technologie, die Erinnerungen, Worte, Nachrichten, Vorlieben und persönliche Spuren sammelt, darf nicht wie ein beliebiges Produkt präsentiert werden.

Sie berührt einen *empfindlichen* Ort: die Art und Weise, wie ein Mensch erinnert, geschützt, erzählt und bisweilen betrauert wird.

Deshalb möchten wir Rechenschaft geben. Eine solche Technologie ist nur annehmbar, wenn sie innerhalb einer klaren Grenze bleibt: *der Erinnerung zu dienen, ohne den Anspruch, den Menschen zu ersetzen.*

save-me.ai will sich innerhalb dieser Grenze bewegen.

Es verspricht keine neue Daseinsform, definiert nicht die letzte Identität des Menschen und betritt nicht das Feld von Erlösung, Gnade, Gericht oder ewiger Bestimmung. Sein Anspruch ist weit bescheidener: autorisierte persönliche Daten zu verwahren, Erinnerungen zu ordnen, einem Menschen zu ermöglichen, Spuren, Erzählungen und Botschaften zu hinterlassen — und dort, wo eine Einwilligung vorliegt, eine digitale Darstellung möglich zu machen, die wiedererkennbar und zugleich erklärtermaßen künstlich ist.

Grundsatzposition

save-me.ai will den Menschen nicht im religiösen oder metaphysischen Sinne „retten“. Es will verhindern, dass bedeutsame Teile seiner digitalen Geschichte verloren gehen, manipuliert oder ohne Respekt verwendet werden.

2. Das Projekt auf einer Seite

Praktisch gesehen ist save-me.ai als **Plattform für die Verwahrung und Ordnung tiefpersönlicher Daten** gedacht: Texte, Nachrichten, Aufnahmen, Vorlieben, Geschichten, Entscheidungen, autobiografische Inhalte und alles, was ein Mensch dem System bewusst anvertraut.

In manchen Fällen können diese Materialien eine **dialogische Schnittstelle** speisen, die den Kommunikationsstil, die erklärten Werte und einzelne biografische Züge der Nutzerin oder des Nutzers wiedergibt.

Der technische Begriff „*KI-Kopie*“ mag in der Sprache der Innovation griffig sein; menschlich betrachtet ist er unzureichend und riskant. In diesem Dokument sprechen wir lieber von einer digitalen Darstellung, einem dialogischen Archiv oder einer unterstützten Erinnerung.

Diese Begriffe schmälern nicht die Kraft des Werkzeugs, aber sie helfen, die Wahrheit zu sagen: Was entsteht, ist nicht die Person. Es besitzt kein Bewusstsein und keine Seele; es liebt nicht, leidet nicht, betet nicht und trifft keine moralischen Entscheidungen an jemandes Stelle.

Fünf Kriterien leiten das Projekt:

- die **Würde** des Menschen steht vor der technischen Funktion;
- die **ausdrückliche Einwilligung** steht vor Erhebung und Nutzung der Daten;
- das **Feingefühl** steht vor emotionaler oder kommerzieller Wirkung;
- die **Fürsorge für verletzbare Menschen** steht vor dem Wachstum des Produkts;
- die **anthropologische und spirituelle Grenze** steht vor dem technologischen Versprechen.

3. Was save-me.ai ist

save-me.ai ist ein Technologieprojekt für den **sicheren Umgang mit tiefpersönlichen Daten** und — wo dies gewünscht und autorisiert ist — für den Aufbau digitaler Darstellungen auf der Grundlage dieser Daten.

Nutzerinnen und Nutzer können Materialien **sammeln und ordnen**, die von ihrem Leben erzählen: Erinnerungen, Briefe, ausgewählte E-Mails, Entscheidungen, Werte, Hinweise für die Zukunft, Botschaften an nahestehende Menschen, Gespräche mit anderen KI-Systemen, persönliche Notizen und weitere bewusst gewählte Inhalte.

In seiner einfachen Form lässt sich das Projekt als **weiterentwickeltes persönliches Archiv** verstehen. In der fortgeschrittenen Form kann es zu einer **dialogischen KI-Schnittstelle** werden, über die sich dieses Archiv befragen lässt und die Antworten in einem Stil formuliert, der zu den bereitgestellten Materialien passt. Auch dann bleibt das System ein Artefakt: *eine technische Vermittlung, keine persönliche Gegenwart*.

Der **positive Wert** des Projekts liegt darin, Familienerinnerungen, Zeugnisse, Erzählungen, Werte, Vorlieben und Orientierungen zu bewahren, die andernfalls verloren gehen könnten — oder verstreut blieben über private Plattformen, Postfächer, Telefone und unzugängliche Archive.

In diesem Sinne will save-me.ai menschliche Bindungen nicht schwächen, sondern **helfen, sie zu bewahren** — mit mehr Ordnung und Verantwortung.

4. Der Name „save-me.ai“ und das Verb „retten“

Der Name des Projekts verlangt eine ausdrückliche Erklärung.

In der *Informatik* bedeutet „speichern“ (englisch *to save*), **eine Datei vor Verlust zu schützen**. In der Alltagssprache heißt „retten“ auch: in Sicherheit bringen, bewahren, nicht verloren gehen lassen.

In vielen religiösen Traditionen jedoch, und ganz besonders im Christentum, trägt das Wort „Heil“ eine *unendlich tiefere* Bedeutung. Es geht um die Beziehung des Menschen zu *Gott*, den letzten Sinn des Lebens, um Erlösung, Hoffnung und ewige Bestimmung.

Um Missverständnisse auszuschließen, verpflichtet sich das Projekt, in seinen öffentlichen Texten klarzustellen: Sein Feld ist die **digitale Verwahrung**, *nicht das spirituelle Heil*.

Diese Unterscheidung ist kein kommunikatives Detail. *Sie ist eine moralische Grenze*. Eine Technologie, die die Mehrdeutigkeit zwischen digitaler Erinnerung und religiösem Heil bewusst ausnutzte, würde das Vertrauen der Menschen verraten und die Empfindungen der Gläubigen verletzen.

save-me.ai erkennt dieses Risiko und nimmt es als vorrangige Verantwortung an.

5. Das anthropologische Fundament: der Mensch geht nicht in seinen Daten auf

Die philosophische Prämisse des Projekts ist einfach: *Ein Mensch ist nicht die Summe seiner Daten*. Er fällt nicht zusammen mit seinen Sätzen, seiner aufgezeichneten Stimme, seinen Bildern, seinen Nachrichten, seinen Gewohnheiten oder seinen digitalisierten Erinnerungen. All das kann etwas über einen Menschen sagen, manchmal viel; erschöpfen kann es ihn nie.

Der Mensch ist Leib, Geschichte, Beziehung, Freiheit, Gewissen, Sehnsucht, Verantwortung, Zerbrechlichkeit — Offenheit für das Gute, die Wahrheit und das Geheimnis.

Darum kann das Projekt eine interaktive Erinnerung sein, ein geordnetes Zeugnis, ein affektives Archiv oder eine stilistische Simulation. *Ein Bewusstsein ist es nicht*. Keine

spirituelle Gegenwart. Kein moralisches Subjekt. Kein „Ich“ im vollen Sinn des Wortes.

6. Nicht verhandelbare Grenzen

Gute Absichten genügen nicht, um diese Haltung glaubwürdig zu machen. Es braucht überprüfbare Grenzen.

save-me.ai verpflichtet sich öffentlich, keine Funktionen zu entwickeln, zu verkaufen oder zu bewerben, die:

- Nutzerinnen und Nutzer glauben machen, **eine digitale Darstellung sei lebendig**, bewusst oder spirituell gegenwärtig;
- die Plattform als **eine Form von Unsterblichkeit** darstellen — als Auferstehung, Reinkarnation, Kontakt mit Verstorbenen oder persönliche Fortdauer über den Tod hinaus;
- **religiöse Handlungen simulieren**: Sakramente, Segnungen, Absolutionen, göttliche Offenbarungen oder seelsorgliche Autorität;
- **einen Menschen ohne ausdrückliche Einwilligung nachbilden** — dokumentiert und widerrufbar — oder gegen seinen bekannten Willen;
- **Trauer ausnutzen**, ebenso Einsamkeit, psychische Fragilität oder emotionale Abhängigkeit, um die Nutzung des Produkts zu steigern;
- intime, spirituelle, familiäre oder gesundheitsbezogene Daten in **Werkzeuge der Profilbildung**, des Verkaufs, der Manipulation oder des kommerziellen Drucks verwandeln;
- Nutzerinnen und Nutzer oder befugte Personen daran hindern, Daten im Rahmen des geltenden Rechts und der geschlossenen Vereinbarungen zu **löschen**, einzuschränken, zu berichtigen oder zurückzuziehen.

Diese Grenzen sollen die Forschung nicht einengen, sondern **ihre Legitimität schützen**.

7. Trauer und verletzte Menschen

Die Trauer verdient eigene Aufmerksamkeit. Die digitale Darstellung eines geliebten Menschen kann **trösten** — sie kann aber auch festhalten, verwirren, Abhängigkeit nähren oder einen menschlichen und spirituellen Weg der Annahme verzögern. Es wäre naiv, das zu leugnen.

Deshalb behandelt save-me.ai posthume Fälle mit *besonderer Vorsicht*. Nötig sind vorherige Einwilligung, klar bestimmte Empfänger, Nutzungsgrenzen, unmissverständliche Hinweise und die Möglichkeit, die Erfahrung jederzeit auszusetzen.

8. Operative Verpflichtungen

Um seine ethische Haltung konkret werden zu lassen, geht save-me.ai die folgenden Verpflichtungen ein:

1. **Dauerhafte Transparenz:** Jede Interaktion mit einer digitalen Darstellung ist eindeutig als solche gekennzeichnet.
2. **Granulare Einwilligung:** Nutzerinnen und Nutzer wählen, welche Daten sie anvertrauen — zu welchen Zwecken, für welche Empfänger und mit welchen zeitlichen Grenzen.
3. **Widerrufbarkeit:** Die Einwilligung kann zurückgezogen werden; die Löschung ist wirksam, nachvollziehbar und dokumentierbar.
4. **Verstärkter Schutz sensibler Daten:** Religiöse Überzeugungen, Gesundheit, Familienbeziehungen, persönliche Bekenntnisse und intime Materialien werden nie wie gewöhnliche Daten behandelt — mit drei Vertraulichkeitsstufen und verschlüsselten Datenbanken.
5. **Kein Verkauf, keine Ausbeutung tiefpersönlicher Daten:** Inhalte, die für Erinnerung und Identität anvertraut wurden, sind und werden niemals Werbeware oder Instrument verdeckter Profilbildung.
6. **Recht auf Schweigen und Vergessen:** Nicht alles muss aufbewahrt werden, nicht alles muss interaktiv werden, nicht alles muss digital fortbestehen.

9. Öffentliche Sprache

Sprache ist ein wesentlicher Teil der Ethik. Viele Konflikte entstehen nicht aus der Technologie selbst, sondern aus der Art, wie von ihr erzählt wird. Deshalb pflegen wir eine *besonnene* Kommunikationsdisziplin.

10. Ein belastbares Versprechen

Dieses Dokument will keine bloße Grundsatzerklärung sein, sondern **ein Arbeitskriterium für die gegenwärtige und künftige Entwicklung von save-me.ai.**

Die hier formulierten Verpflichtungen schlagen sich nieder in technischen Entscheidungen, in Vertragsbedingungen, im Datenschutz, in der öffentlichen Sprache und in der Art, wie die Plattform weiterentwickelt und angeboten wird.

Jede Weiterentwicklung des Projekts wird sich an einem wesentlichen Grundsatz messen lassen: *Technologie gewinnt ihren Wert, wenn sie verantwortungsvoll hütet, was Menschen ihr anvertrauen.*

Auf dieser konkreten, überprüfbaren Verantwortung will save-me.ai seine Glaubwürdigkeit gründen.